

# FORTBILDUNGS- PROGRAMM

für **KINDERTAGESSTÄTTEN** mit  
**INTEGRATIONSPLATZ** und  
**ARBEITSKREISTERMINE**

2024



Jugendamt des Landkreises Gießen und  
Jugendamt der Stadt Gießen in Kooperation  
mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

# IMPRESSUM

## **Herausgeber**

Jugendamt des Landkreises Gießen  
Jugendamt der Stadt Gießen  
Fachberatung für Kindertagesstätten

in Kooperation mit dem  
Bildungswerk der AWO Hessen e.V.

## **Redaktion**

Mechthild Hermann / Katja Thau

## **Gestaltung**

Freistil Frühwacht Kommunikationsdesign

Gießen, im August 2023

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

wir freuen uns, Ihnen wieder ein ansprechendes Programm mit Fortbildungen im Rahmen der Integration für das Kitajahr 2023/2024 präsentieren zu können.

Das Programm ist im engen Austausch mit der AG Integration entstanden und selbstverständlich sind Ihre und die Rückmeldungen der Referent\*innen sowie die aktuelle Forschung wichtige Hinweisgeber für unsere Programmgestaltung.

In diesem Zusammenhang erwähnenswert sind die neu entwickelten Formulare beim Hilfeplan- und Förderplan, die im Seminar bereits berücksichtigt werden.

Wir versuchen nicht nur Veränderungsprozesse zu begleiten, sondern greifen bewusst auch neue Themen auf, rekrutieren Referent\*innen und Referenten mit neuen Themen, halten aber ebenso an Bewährtem fest, wo es sinnvoll ist und die Nachfrage entsprechend hoch ist.

Unser Angebot richtet sich an erfahrene Fachkräfte ebenso, wie an Berufsanfängerinnen und auch eine 'große Altersmischung' erleben wir und die Teilnehmer\*innen häufig als Bereicherung.

Die Rahmenbedingungen bleiben: Allen Kitas aus dem Pool **garantieren wir pro Integrationsplatz mindestens einen Fortbildungsplatz** (bei einem I-Platz ein Faktor 2/ bei zwei I-Plätzen ein Faktor 1,5/ ab drei I-Plätzen jeweils ein Platz pro Maßnahme). Selbstverständlich können sich **mehr Personen zur Fortbildung anmelden, als die garantierten Plätze** es vorsehen. Auch diese werden berücksichtigt, wenn ein Platz frei ist. Bitte an den **STICHTAG 15. OKTOBER 2023** denken.



**Frank Ide**

Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter  
Landkreis Gießen



**Mechthild Hermann**

Geschäftsführerin  
des AWO Bildungswerkes

## VORWORT

Gießen, im August 2023

# INHALT

<b>MIT KINDERN INS HANDELN KOMMEN</b>	<b>6</b>
Selbstwirksamkeit im Rahmen der Inklusion erfahren	
<hr/>	
<b>MIT GEBÄRDEN SPRECHEN</b>	<b>7</b>
Ein Praxisworkshop	
<hr/>	
<b>KINDER IM AUTISMUSSPEKTRUM VERSTEHEN</b>	<b>8</b>
Mit dem herausfordernden Verhalten umgehen	
<hr/>	
<b>HILFEPLANGESTALTUNG - HILFE-PLANGESPRÄCH</b>	<b>9</b>
Basiskurs zur neuen Vorlage	
<hr/>	
<b>STOPP! BIS HIER HER UND NICHT WEITER - ODER DOCH?</b>	<b>10</b>
Beziehung mit Grenzen gestalten	
<hr/>	
<b>ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG?</b>	<b>11</b>
Schwerpunktthema Kinder unter drei Jahren	
<hr/>	
<b>HETEROGENE TEAMS PROFESSIONELL FÜHREN</b>	<b>12</b>
für Führungskräfte	
<hr/>	
<b>HILF MIR ES SELBST ZU TUN!</b>	<b>13</b>
Impulse von Maria Montessori für die Inklusion	
<hr/>	
<b>YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG</b>	<b>14</b>
<hr/>	
<b>VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG</b>	<b>15</b>
Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist	
<hr/>	
<b>PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN</b>	<b>16</b>
<hr/>	
<b>WENN ANDERS NORMAL IST...</b>	<b>17</b>
Kinder psychisch erkrankter Eltern	
<hr/>	
<b>AUDITIVE VERARBEITUNGSSTÖRUNGEN BEI KINDERN</b>	<b>18</b>
Vorbeugen - Erkennen - Begleiten	
<hr/>	

# INHALT

<b>BEHINDERUNG GLEICH BEHINDERUNG?</b> Kulturelle Sichtweisen und interkulturelle Kompetenz	<b>19</b>
<hr/>	
<b>IN LÖSUNGEN DENKEN</b> Methoden und Settings für die inklusive Praxis	<b>20</b>
<hr/>	
<b>BEZIEHUNG STATT ERZIEHUNG?</b> Beziehungen zu Kindern professionell gestalten	<b>21</b>
<hr/>	
<b>INKLUSION MIT KINDERN MIT AUSFMERKSAMKEITSSTÖRUNGEN</b> (ADS/ADHS)	<b>22</b>
<hr/>	
<b>SICHERHEIT UND HALT GEBEN IM RAHMEN DER INTEGRATION</b> Anregung für die Praxis	<b>23</b>
<hr/>	
<b>LERNWERKSTATT INTEGRATION</b>	<b>24</b>
<hr/>	
<b>ANMELDUNG</b>	<b>25</b>
<hr/>	
<b>REGIONALE ARBEITSKREISE A GIESSEN</b>	<b>26</b>
<hr/>	
<b>REGIONALE ARBEITSKREISE B LANDKREIS</b>	<b>26</b>
<hr/>	
<b>REGIONALE ARBEITSKREISE C LANDKREIS</b>	<b>27</b>
<hr/>	
<b>REGIONALE ARBEITSKREISE D LANDKREIS</b>	<b>27</b>

Selbstwirksamkeit zu erfahren ist für alle Kinder und für die Erwachsenen ein zutiefst befriedigendes Gefühl. Selbst vermeintlich negative Erlebnisse können positive Lerneffekte nach sich ziehen, wenn man sich seiner eigenen Verantwortung bewusst ist. Um selbstwirksam sein zu können, muss man agieren können und nicht nur auf äußere Reize reagieren. Die Kunst ist, sich selbst als handelndes Individuum wahrnehmen zu können. Im pädagogischen Alltag erleben sich Fachkräfte häufig anders. Der Alltag scheint zu einem Großteil aus „Feuerwehr“-Einsätzen und Routinen zu bestehen, was letztlich ein unbefriedigendes Arbeiten ist. Kindern geht es in ihrem „Arbeits“alltag in der Kita oft ähnlich, was sich auch in herausforderndem Verhalten, Langeweile oder Rückzug zeigen kann.

In dieser Fortbildung wird es darum gehen, wie Fachkräfte gezielt beobachten können, um aus diesen Beobachtungen Themen der Kinder formulieren zu können und so zielgerichtet mit den Kindern ins Handeln zu kommen. Dies können sowohl Themen sein, die ko-konstruktiv inhaltlich aufgearbeitet werden (z.B. Dinosaurier, Hausbau etc.), aber auch affektive Themen, die verdeckt im Hintergrund mitschwingen (Verlustangst, Streben nach Unabhängigkeit etc.). Im gemeinsamen Handeln erleben sich auch Kinder mit Beeinträchtigung als Gestalter ihrer Wirklichkeit - also selbstwirksam.

Inhalte:

- Soziale Grundbedürfnisse und die Folgen, wenn diese nicht erfüllt werden
- Das Kind als kompetent und belastbar kennen lernen
- Beobachten - Bedürfnisse formulieren - Handeln
- Konflikten vorbeugen - sich selbst als handelnd erleben können

## MIT KINDERN INS HANDELN KOMMEN

Selbstwirksamkeit im Rahmen  
der Inklusion erfahren

### KURSLEITUNG

**Miriam Eike**

Fortbildnerin/  
Systemische  
Beraterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	18.01. - 19.01.2024 09 - 16 Uhr

Wenn wir uns mitteilen, verwenden wir oft unbewusst Gebärden und Gesten, um das Gesagte zu untermauern, gerade wenn wir anderen etwas erklären möchten.

Bewusst Gebärden einzusetzen, erleichtert für alle Menschen das Verstehen.

In dieser Fortbildung geht es um den Einsatz von Gebärden im Kitaalltag und im Einzelnen um folgende

Inhalte:

- Theoretische Einführung in die Gebärdensprache
- Was versteht man unter Gebärdensprache?
- Wie funktioniert Gebärdensprache?
- Geschichte der Gebärdensprache
- Das Alphabet und die Zahlen in der Gebärdensprache

Die Fortbildung hat einen Workshopcharakter, das heißt das Lernen, Ausprobieren und Üben der Gebärden steht im Mittelpunkt und wird durch eine Erzieherin vermittelt, die die Gebärden täglich in ihrer pädagogischen Arbeit verwendet.

Am zweiten Tag wird die Fortbildung in dieser Kita vor Ort stattfinden, um auch einen Eindruck zu bekommen, wie die Gebärden in der Kita durch die Symbolsprache (Bilder) zusätzlich gut unterstützt werden kann.

# 7

## MIT GEBÄRDEN SPRECHEN

Ein Praxisworkshop

### KURSLEITUNG

**Halyna Siegl**

Erzieherin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	22.01.2024 <b>und</b> 22.02.2024  09 - 16 Uhr

Kinder mit einer autistischen Behinderung stellen ihr soziales Umfeld oft vor eine herausfordernde Aufgabe, da gerade die Bereiche der zwischenmenschlichen Kommunikation und der sozialen Interaktion den Kernbereich dieser tiefgreifenden Entwicklungsstörung ausmachen.

Viele alltägliche Verhaltensweisen autistischer Kinder werden von der Umgebung als unverständlich und wenig nachvollziehbar erlebt. Die Einbeziehung des Kindes in eine Gruppe und in einen gemeinsamen Tagesablauf kann sich als besonders schwierig erweisen.

Gleichzeitig faszinieren autistische Kinder häufig durch ihren ungewöhnlichen Zugang zu Menschen und Dingen und können so auch in ihrem Umfeld neue Einblicke und Sichtweisen eröffnen.

Ziel dieser Fortbildung ist es daher, aktuelle Grundlagen und Erkenntnisse aus Forschung und Praxis zu vermitteln, um einen verstehenden Zugang zum Verhalten und Erleben des Kindes mit einer autistischen Störung zu ermöglichen und so die soziale Integration zu verbessern. Dabei steht in diesem Jahr der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Mittelpunkt.

Dabei werden folgende Aspekte besonders berücksichtigt:

- Überblick zu verschiedenen Erscheinungsformen und Verhaltensweisen des autistischen Spektrums
- Aktuelle Erklärungsansätze und jeweils abgeleitete Therapieansätze im Vergleich
- Der Aspekt des Nicht- oder Wenigsprechens im Kontext von Autismus
- Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung im Rahmen einer Kita

## KINDER IM AUTISMUSSEKTRUM VERSTEHEN

Mit dem herausfordernden  
Verhalten umgehen

### KURSLEITUNG

**Dr. Monika Lang**

Dipl. Psychologin,  
PD an der  
Uni Marburg

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	29.01. - 30.01.2024 09 - 16 Uhr



Die Formulare des ICF-konformen Hilfe- und Förderplans bei Integrationsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen wurden **neu** entwickelt und gestaltet, um den gesetzlichen Bestimmungen des SGB IX (§ 118) Rechnung zu tragen. Es gibt drei verschiedene Formulare (Erster Hilfe- und Förderplan; Fortlaufender Hilfe- und Förderplan, Abschließender Hilfe- und Förderplan), um den Fachkräften im Sinne einer Arbeiterleichterung entgegen zu kommen.

In diesem Seminar lernen Sie den Hilfe- und Förderplan in seiner Neufassung kennen und werden grundlegend in dessen Systematik eingeführt. Gleichzeitig erhalten Sie eine Einführung in die konkrete Anwendung, denn der Hilfeplan orientiert sich mehr als bisher auch an den Ressourcen des Kindes und seines Umfelds und hat stets die soziale Teilhabe im Blick.

- Wie können wir ressourcenorientiert auf das Kind schauen und auch so arbeiten?
- Wie gelingt es uns, den Hilfe- und Förderbedarf zu erkennen und in SMARTe Ziele zu fassen?
- Welche Möglichkeiten gibt es, in dem Hilfe- und Förderplan die Erkenntnisse aus der Portfolioarbeit einzubauen (z.B. Förderziele und dazugehörige Fördermaßnahmen zu beschreiben, die über die Stärken des Kindes erreicht werden)?
- Was genau heißt "Fortschreibung" des Hilfe- und Förderplans?
- Wie kann die Einbeziehung der Eltern als Stellvertreter\*innen für ihr Kind bei der Hilfe- und Förderplanerstellung vor dem Hintergrund seiner Stärken/Defizite gestaltet werden und welche Auswirkungen hat dies auf die Hilfeplangespräche mit den Eltern?

Der zweite Tag beschäftigt sich dann intensiv mit dem Thema „Elterngespräch“ auf der Grundlage des Hilfe- und Förderplans.

## HILFEPLANGE- STALTUNG - HILFE- PLANGESPRÄCH

Basiskurs zur neuen Vorlage

### KURSLEITUNG

**Ute Weyer**

Heilpädagogin,  
Systemische  
beraterin DSGF,  
Traumafachberaterin  
DeGPT/BAG, Syst.  
Supervisorin und  
Coach

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	01.02. - 02.02.2024 09 - 16 Uhr

Kinder werden in ihrem Verhalten oft begrenzt und aufgefordert, etwas nicht zu tun bzw. es sein zu lassen. Auch passiert es häufig, dass wir ihnen etwas verbieten oder anordnen, anstatt ihnen Wege aufzuzeigen, was stattdessen möglich und erwünscht ist.

Kinder brauchen authentische und wertschätzende Erwachsene, die ihnen Orientierung geben, Strukturen anbieten und gleichzeitig Raum für ihre Persönlichkeitsentwicklung und Individualität lassen. Dabei kann es sehr herausfordernd sein, eine gute Balance zwischen der Begrenzung von Verhalten und der Berücksichtigung berechtigter Bedürfnisse der Kinder zu finden.

Von Seiten der Fachkraft braucht es Bestimmtheit, Klarheit, Präsenz und Durchsetzungswillen - leichter gesagt als getan.

Im Seminar geht es in Theorie und Praxis um folgende Inhalte:

- Macht und Verantwortung in der Pädagogik
- Generelle und persönliche Grenzen
- Die Kunst, nein zu sagen: Eigene Grenzen wahrnehmen und benennen (dürfen)
- (Sinnvolle) Regeln und Konsequenzen
- Wertschätzend Grenzen setzen
- Ursachenanalyse bei Grenzüberschreitungen

## STOPP! BIS HIER HER UND NICHT WEITER - ODER DOCH?

Beziehung mit Grenzen gestalten

### KURSLEITUNG

**Beate Braig**

Familienpädagogin,  
Supervisorin,  
Traumazentrierte  
Fachberaterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	05.02. - 06.02.2024 09 - 16 Uhr

Die Beurteilung der Entwicklung und gegebenenfalls auch die Entwicklungsverzögerung von Kindern spielt im Rahmen der Integration von Kindern mit und ohne Behinderung häufig eine Rolle - und rückt immer mehr auch bei Kindern unter drei Jahren in den Focus. Aus diesem Grund soll in diesem Seminar hier der Schwerpunkt gesetzt werden.

Die Beurteilung ist aber kein leichtes Unterfangen, denn Kinder entwickeln sich individuell und in ihrem eigenen Tempo. Manche Schritte werden übersprungen, andere passen genau in entwicklungspsychologische Raster und an anderen Stellen „hinkt“ die Entwicklung scheinbar hinterher und verzögert sich scheinbar.

Allgemeingültige Angaben zum Entwicklungsstand von Ein- und Zweijährigen sind ziemlich vage, weil das Entwicklungstempo in einzelnen Bereichen bei ein und demselben Kind unterschiedlich ist. Daher finden sich in Darstellungen, die kindliche Entwicklung als Prozess betrachten Angaben, über den Beginn und das Ende von bis zu 4 Jahren reichenden Entwicklungsspannen, innerhalb derer das Auftauchen einer neuen Fähigkeit als normal angesehen wird. Nur wenn die Fähigkeit zu lange auf sich warten lässt, 95% aller Kinder diesen Schritt in diesem Alter bereits vollzogen haben und der Verdacht auf eine mögliche Entwicklungsverzögerung aufkommt, gilt es zu handeln.

Im Rahmen der Fortbildung werden Orientierungsrahmen für das Beobachten und Erkennen kindlicher Entwicklungsschritte und Bedürfnisse aufgezeigt und „Frühwarnsysteme“ vorgestellt, um auf Entwicklungsverzögerungen rechtzeitig aufmerksam zu werden.

## ENTWICKLUNG - VERZÖGERUNG?

Schwerpunktthema Kinder unter drei Jahren

### KURSLEITUNG

**Susanne Busching**

Systemische  
Beraterin,  
Erwachsenen-  
pädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	08.02. - 09.02.2024 09 - 16 Uhr

In den Kindertagesstätten arbeiten in einem Team - neben Erzieherinnen und Erzieher - zunehmend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit unterschiedlichen (beruflichen) Qualifikationen, Kompetenzen, Fertigkeiten und Fähigkeiten zusammen. Alle haben das gleiche Ziel - die bestmögliche Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern zu gewährleisten. Nun kommen z.B. unterschiedliche Sichtweisen auf das Kind und die kindliche Entwicklung zusammen beim gleichen pädagogischen Auftrag. Was bedeutet das für die Erfüllung des Auftrags, für die Zusammenarbeit im Team, für die Führungsrolle?

In der Fortbildung werden wir und mit folgenden Fragestellungen beschäftigen:

- Welche Chancen und Herausforderungen bringt die multiprofessionelle Zusammenarbeit mit sich? Wie kann man die Vielfalt managen?
- Was macht die Qualität der Arbeit in einem multiprofessionellen Team aus?
- Wo gibt es Stolpersteine?
- Was sind die Besonderheiten der heterogenen Teamarbeit und was bedeutet das für die Führungskräfte? Welche neuen/veränderten Aufgaben kommen dazu?
- Wie können die vielfältigen Qualifikationen, Potenziale und Fähigkeiten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Erreichung oder Entwicklung gemeinsamer Visionen und Zielsetzungen genutzt werden?
- Welche Kommunikationsprobleme können entstehen und wie man ihnen begegnen kann?
- Wie kann die Teamarbeit auf Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung erfolgreich gestaltet werden?

## HETEROGENE TEAMS PROFESSIONELL FÜHREN

für Führungskräfte

### KURSLEITUNG

**Magdalena  
Kladzinski**

Fortbildnerin  
Beraterin, Coach  
Resilienztrainerin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Leitungskräfte u. stellvertretende Leitungskräfte	Gießen Philosophenwald 7	15.02.2024 <b>und</b> 18.03.2024 09 - 16 Uhr

Als Ärztin interessierte sich Montessori schon früh für Kinder mit Beeinträchtigungen und bis heute können wir viel von diesem Ansatz lernen.

Im Grundsatz geht es darum mit allen Sinnen und mit Freude zu lernen und darüber Selbsttätigkeit, Selbstständigkeit und Selbstbewusstsein zu erlangen.

In dieser Fortbildung tauchen wir ein in das Leben von Maria Montessori, ihre theoretischen Grundlagen und ihr Konzept der vorbereiteten Umgebung ein und schauen, wie dieses uns bis heute Impulse für die Inklusion geben kann:

Themen der Fortbildung:

- Theoretische Grundlagen
- Praktische „Übungen des täglichen Lebens“
- Der Umgang mit Fehlern und was sich daraus lernen lässt
- Materialeien selbst erkunden und ausprobieren
- Die Rolle der Fachkraft als Lernvorbereiterin, Lernbeobachterin und Lernbegleiterin
- Die Rolle der anderen Kinder
- Reflexion im Hinblick auf die Inklusion in der eigenen Kita

## HILF MIR ES SELBST ZU TUN!

Impulse von Maria Montessori für die Inklusion

### KURSLEITUNG

**Elke Hiemer**

Diplom  
Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	15.02. - 16.02.2024 09 - 16 Uhr

Yoga ist für Erwachsene mit und ohne Einschränkungen, wie auch für Kinder mit und ohne Behinderung gleichermaßen gut. Yoga wirkt über den Körper auf die Seele und den Geist von kleinen und großen Menschen. Dabei steigert Yoga das eigene Wohlbefinden und die Konzentration, kann aber auch beim Abschalten helfen und fördert über gezielte Wahrnehmung und Atmung die sensomotorische Integration.

Dieser Workshop lädt auch unerfahrene Teilnehmenden\*innen dazu ein, sich theoretisch und praktisch mit Yoga für Kinder mit und ohne Behinderung zu beschäftigen.

Im theoretischen Teil geht es zunächst um die Klärung der Fragen, was man unter Yoga versteht, wie Yogaübungen vom Körper verarbeitet werden und wie diese auf den Körper, den Geist und die Seele wirken. Des Weiteren wird auch besprochen, worauf bei der Vermittlung von einfachen Yoga- und Bewegungsübungen bei Kindern geachtet werden sollte. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei Kindern mit Behinderung und wie die Übungen für diese Kinder angepasst werden können.

In dem Seminar werden die Teilnehmenden Übungen, die sich für alle Kinder eignen, ausprobieren und im Hinblick auf sich selbst und auf die Arbeit mit Kindern reflektieren.

## YOGA FÜR KINDER MIT UND OHNE BEHINDERUNG

### KURSLEITUNG

**Andrea Frey**

Yoga-Lehrerin,  
Sozialfachwirtin,  
Kindergarten-  
supervisorin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	19.02. - 20.02.2024 09 - 16 Uhr

Pädagogische Fachkräfte kümmern sich Tag für Tag um das Wohlergehen anderer. Von ihnen wird erwartet, dass sie zugewandt, einfühlsam und in gutem Kontakt mit den Kindern sind. Sie sollen emotionale Stabilität geben, Interesse an der individuellen Entwicklung der Kinder zeigen und zudem team- und konfliktfähig sein. Ideal wäre, wenn sie dabei den Überblick bewahren und einen klaren Kopf behalten.

Um all dies umzusetzen, gilt es auch achtsam mit den eigenen Kräften, Bedürfnissen und Gefühlen umzugehen. Gut für sich selbst zu sorgen und Verantwortung für das eigene Wohlbefinden zu übernehmen, ist grundlegende Voraussetzung für professionelles Arbeiten.

Ziel dieses Seminars ist es, Möglichkeiten in den Blick zu nehmen, um im Kita-Alltag mit all den vielfältigen Anforderungen und den hohen Erwartungen selbstfürsorglich zu handeln und die Selbstmanagement-Kompetenz zu stärken.

#### Inhalte

- Selbstfürsorge als Haltung
- Stressmuster und innere Antreiber
- Prioritäten setzen und die Zeit planen
- Grenzen erkennen und benennen
- dem Körper Gutes tun
- Wohltuende Beziehungen und wertschätzendes Miteinander
- Rhythmus und Rituale
- Achtsamkeit und Entspannung

## VIEL FREUDE TRÄGT VIEL BELASTUNG

Warum Selbstfürsorge ein Gewinn für Sie und die Kita ist

#### KURSLEITUNG

##### Beate Braig

Familienpädagogin  
/ Supervisorin  
Traumazentrierte  
Fachberaterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	26.02. - 27.02.2024 09 - 16 Uhr

Auffällige Verhaltensweisen zeigt jedes Kind und das ist ganz normal, aber es gibt Situationen und Warnsignale, bei denen Erzieher\*innen und vor allem auch Eltern aufmerksam werden sollten.

Dies ist insbesondere der Fall, wenn sich Kinder mit und ohne erkennbare Ursache plötzlich verändern und zum Beispiel Ticks entwickeln, sich stark zurückziehen, aufhören zu sprechen, stereotypisches Verhalten ausbilden oder auch ein autoaggressives Verhalten zeigen.

In dieser Fortbildung geht es zunächst darum an Hand konkreter Fragen zu klären, ob eine psychische Auffälligkeit vorliegt, oder es sich um ein vorübergehendes Problem handelt, dem man mit Gelassenheit begegnen kann.

Neben Hintergrundinformationen zu psychischen Auffälligkeiten geht es in einem zweiten Schritt darum, Hypothesen zu dem Verhalten des Kindes zu entwickeln und auch nach den Systemen zu schauen, in denen das Kind lebt.

Erst im dritten Schritt spielt dann die konkrete Handlungsebene mit dem Kind und vor allem mit seinen engen Bezugspersonen eine Rolle, aber auch die Klärung der Frage, wann und in welcher Form auf außenstehende professionelle Hilfe/ Unterstützung zurückgegriffen werden sollte.

Mitschwingen wird auch, wie Sie sich als Erzieherin und Erzieher selbst entlasten können, wenn das psychisch auffällige Verhalten eines Kindes Sie belastet.

## PSYCHISCHE AUFFÄLLIGKEITEN BEI KINDERN

### KURSLEITUNG

**Elke Hiemer**

Diplom  
Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	29.02. - 01.03.2024 09 - 16 Uhr



Bei Kindern psychisch erkrankter Eltern kann es so aussehen, als wäre mit einem Kind wenig normal und vieles irgendwie anders. Es kann auch so aussehen, als wäre alles ganz normal. Obwohl die Zahl der erkrankten Menschen steigt und die öffentlichen Medien die Thematik ansprechen, wird eine psychische Erkrankung von den Betroffenen und ihren Familienangehörigen selten thematisiert.

Im Seminar wird die Familie nach systemischen Grundlagen als Einheit betrachtet und wir werden die Perspektive der Kinder und der Eltern wahrnehmen. Dabei geht es darum, das Verhalten der Eltern und der Kinder ressourcen- und bindungsorientiert zu verstehen. Denn jedes Verhalten hat gute Gründe in seiner Entstehung und einen Sinn und Zweck im Hier und Jetzt. Wir werden uns mit den guten Gründen und den Möglichkeiten der Unterstützung der Kinder und der Eltern „im Hier und Jetzt“ beschäftigen und dabei auch die Selbstfürsorge mit in den Blick nehmen. Das Seminar trägt dazu bei, die eigene Wahrnehmung zu sensibilisieren, um kindliche Verhaltensweisen deuten zu können und das Verständnis und die Handlungskompetenz der pädagogischen Fachkräfte zu stärken.

#### Inhalte

- Zusammenfassung der bekanntesten psychischen Erkrankungen im Erwachsenenalter und deren Hauptmerkmale
- Auswirkungen der psychischen Erkrankung auf die Alltagsgestaltung in der Familie und Unterstützungsmöglichkeiten in der Kindertagesbetreuung an Hand von Fallbeispielen
- Vorstellung von Literatur und Bilderbüchern für Erwachsene und Kinder
- Möglichkeiten der Vernetzung

## WENN ANDERS NORMAL IST...

Kinder psychisch erkrankter  
Eltern

#### KURSLEITUNG

**Ute Weyer**

Heilpädagogin,  
Systemische  
beraterin DSGF,  
Traumafachberaterin  
DeGPT/BAG,  
Syst. Supervisorin  
und Coach

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	11.03. - 12.03.2024  09 - 16 Uhr

Auditive Verarbeitungsstörungen bei Kindern nehmen in den letzten Jahren stetig zu, leider wird die Störung jedoch oft nicht als solche erkannt und behandelt.

Häufig zeigen z. B. Kinder mit Integrationsmaßnahmen Anteile einer solchen Wahrnehmungsstörung, die sich aber hinter anderen Auffälligkeiten „versteckt“. Dies führt dann im Laufe der Zeit oft zu gravierenden Verhaltens- und Entwicklungsproblemen bis hin zum späteren Schulversagen.

In diesem Seminar erfahren Sie wie Sie die Wahrnehmungsstörung erkennen und diesen Kindern schon während der Kita-Zeit die angemessene Förderung und Hilfe anbieten können.

Sie lernen, wie Sie allen Kindern spielerische Möglichkeiten, eine gute auditive Verarbeitung zu entwickeln, bevor Störungen überhaupt entstehen.

Ein ausführliches Skript erleichtert die sofortige Anwendung des Erfahrenen.

#### Inhalte

- Was ist eine Auditive Verarbeitungsstörung?
- Wie äußert sich die Problematik bei Kindern in der Kita?
- Und welche Maßnahmen sollte/kann ich bei (Integrations-) Kindern einleiten?
- Hilfen für die Elternberatung
- Die auditiven Teilleistungen und entsprechende Übungen
- Altersgemäße Fördermöglichkeiten

## AUDITIVE VERARBEITUNGSSTÖRUNGEN BEI KINDERN

Vorbeugen - Erkennen - Begleiten

#### KURSLEITUNG

**Irene Froeb**

Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin

#### ZIELGRUPPE

Pädagogische Mitarbeiter\*innen aus Kitas mit Integrationsplatz

#### ORT

Gießen  
Philosophenwald 7

#### TERMIN

15.4. - 16.04.2024  
09 - 16 Uhr

Anders als bei uns wird in vielen kollektivistisch geprägten Gesellschaften wie z.B. türkisch - islamischen Kulturkreisen eine Behinderung oft als Schicksalsschlag bzw. als Strafe Gottes für eigene Fehler betrachtet. Die Schuld wird in der eigenen Person oder in der Familie gesucht. Zudem befürchtet man, dass das soziale Umfeld sie aus diesem Grund als schlechte Menschen betrachten könnte.

Bei Menschen mit Migrationshintergrund ist die Hemmschwelle größer, fachlich-professionelle Hilfen in Anspruch zu nehmen. Hier ist interkulturelle Kompetenz gefragt, um sprachliche, kulturelle, religiöse und ethnische Besonderheiten der Familien und ihrer Kinder wahrzunehmen und verstehen zu lernen. Das ist wichtig, denn wir gehen oft davon aus, dass andere so denken und fühlen wie wir es selbst tun - das ist aber keineswegs der Fall.

Ziel dieses Seminars ist, das Verhaltensrepertoire für interkulturelle Begegnungen zu erweitern, Erfahrungen zu reflektieren, Denk- und Verhaltensmuster zu erkennen und neue Handlungsstrategien zu entwickeln. Neben der theoretischen Wissensvermittlung, steht der Transfer der erworbenen Kenntnisse, und Fähigkeiten in den Arbeitsalltag im Mittelpunkt.

Mögliche Themen:

- Das Verständnis von Krankheit und Behinderung in verschiedenen Kulturen
- Interkulturelle Missverständnisse
- Verstehen von Chiffren und körperbezogenen Signalen
- Religion und Behinderung
- Umgang mit Behinderung in islamisch geprägten Familienkulturen

## BEHINDERUNG GLEICH BEHINDERUNG?

Kulturelle Sichtweisen und  
interkulturelle Kompetenz

### KURSLEITUNG

**Miriam Eicke**

Fortbildnerin/  
Systemische  
Beraterin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	18.04. - 19.04.2024  09 - 16 Uhr

Im pädagogischen Alltag und gerade in Krisenzeiten fokussieren wir immer häufiger auf die Probleme, anstatt die Kraft der Lösung zu nutzen.

Dabei können wir sicher sein, dass jedes Kind bereits als „kompetenter Säugling“ geboren wird, und von Beginn an mit vielen Kompetenzen ausgestattet, die es für seine Weiterentwicklung benötigt und ab dem Zeitpunkt der Geburt auch aktiv nutzt: Kinder schreien, um Nahrung zu bekommen, lachen mit den Augen, um Aufmerksamkeit zu erzeugen.... Kinder werden also bereits mit der Fähigkeit zur Interpretation von menschlichen Handlungen geboren. Der Eigenanteil des Kindes muss daher in den Mittelpunkt von Entwicklung und Lernen gestellt werden - in diesem Sinne ist das Kind der Akteur seiner Entwicklung.

Kinder sind aber auch soziale Wesen und brauchen das Wohlwollen, Halt und Bindung von Erwachsenen und deren Einfühlung sowie förderliche Entwicklungsbedingungen, sonst können sie sich eben nicht selbst entwickeln. Erwachsene können förderliche aber auch schwierige Entwicklungsbedingungen bieten. Sie tragen die Verantwortung für eine gute und anregende Gestaltung der ersten Lebensjahre.

Lösungsorientierte Pädagogik blickt auf das unterstützende Wechselspiel zwischen allen Beteiligten am kindlichen Bildungsprozess: Kinder, Eltern, Familie, Fachkräfte, Institution, Umfeld und Gesellschaft. Sie erweitert die Lösungsoptionen der Beteiligten, sucht nach Lösungen, blickt auf die vorhandenen Ressourcen, statt die Probleme in den Mittelpunkt zu rücken.

Im Seminar lernen Sie konkrete Methoden kennen und können diese ausprobieren. Sie eignen sich für die Arbeit mit den Kindern, deren Familien und das eigene Team.

## IN LÖSUNGEN DENKEN

Methoden und Settings für die inklusive Praxis

### KURSLEITUNG

**Susanne Busching**

Systemische  
Beraterin,

Erwachsenen-  
pädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	22.04. - 23.04.2024  09 - 16 Uhr

Begleitung von Kindern ist herausfordernd und erfordert von Fachkräften eigene Stabilität, Kraft und Vertrauen. Beziehungen fühlen sich dabei nicht immer leicht an und der Arbeitsalltag kann emotional belasten. Eine veränderte Sichtweise auf Kinder und die Reflexion der eigenen Gefühle können hilfreich sein, Herausforderungen mit Kindern besser zu meistern.

Der Psychotherapeut und bekannter Autor Jesper Juul prägte die Aussage „Beziehung statt Erziehung“. Wie und warum diese veränderte Perspektive sinnvoll, gar notwendig ist, wird in der Fortbildung näher betrachtet. Zudem erfahren sie mehr über Jesper Juuls wichtigste Grundwerte, die eine wertvolle Stütze im Berufsalltag sein können. Die Fortbildung wird sehr praxisnah mit vielen Fallbeispielen gestaltet sein.

Folgende Fragen stehen dabei im Vordergrund:

- Wie geht es mir in meinen Beziehungen zu Kindern?
- Wo sind für mich Herausforderungen?
- Was ist mein Bild vom Kind?
- Was bedeutet es, Kinder beziehungs- und bedürfnisorientiert zu begleiten?
- Warum ist ein Blick auf Gefühle und Bedürfnisse essenziell in der pädagogischen Arbeit mit Kindern?

## BEZIEHUNG STATT ERZIEHUNG?

Beziehungen zu Kindern professionell gestalten

### KURSLEITUNG

**Jasmin Hundt**

Familylab-Expertin  
Familienberatung

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	25.04. - 26.04.2024 09 - 16 Uhr

Sehr schnell wird von bewegungsfreudigen Kindern gesagt, dass sie ADHS hätten. Manche behaupten, dass es AD(H)S überhaupt nicht gibt. Die Verschreibung von Medikamenten, wie z. B. Ritalin, wird kontrovers diskutiert.

In dieser Fortbildung soll ein Überblick über das Phänomen AD(H)S gegeben werden.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung bearbeitet:

Inhalte:

- Merkmale von AD(H)S
- Gründe für das Entstehen von AD(H)S
- Behandlungsebenen
- Pädagogischer Umgang mit betroffenen Kindern
- Wahrnehmungsstörungen und die Förderung im Kindergarten
- AD(H)S und Autistische Spektrumsstörung
- Das Gespräch mit den Eltern
- Fallbesprechung

## **INKLUSION MIT KINDERN MIT AUSFMERKSAMKEITSSTÖRUNGEN**

(ADS/ADHS)

**KURSLEITUNG**

**Jörg Fischer**

Dipl. Sozialarbeiter

<b>ZIELGRUPPE</b>	<b>ORT</b>	<b>TERMIN</b>
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	03.05.2024 09 - 16 Uhr

Bei Kindern mit Behinderung oder drohender Behinderung kann das System, in dem sie leben oder betreut werden, unter Umständen belastet und/oder erschüttert sein. Gleichzeitig gehören Verlässlichkeit und Stabilität zu den Grundbedürfnissen eines jeden Kindes.

In dieser Fortbildung möchten wir genauer hinsehen, was Kindern Halt und Sicherheit geben kann und wie wir darauf Einfluss nehmen können. Zudem werden wir reflektieren, was für die eigene Stabilität hilfreich ist, um für Kinder eine verlässliche Bezugsperson zu sein.

Folgende Fragen stehen im Mittelpunkt:

- Wie bedeutsam ist die „pädagogische Präsenz“?
- Was bedeutet Stabilität und wie können wir sie „erarbeiten“?
- Welche Strukturen und Rituale können im Alltag hilfreich sein?
- Was kann Sicherheit geben?
- Was stabilisiert oder destabilisiert in der Fachkraft-Kind-Interaktion?

Im Rahmen der zwei Tage gibt es sowohl theoretische Impulse als auch praktische Übungen rund um das Thema „Stabilisierung“.

## SICHERHEIT UND HALT GEBEN IM RAHMEN DER INTEGRATION

Anregung für die Praxis

### KURSLEITUNG

**Beate Braig**

Supervisorin  
(DGSv), Familien-  
pädagogin, Trau-  
mazentrierte  
Fachberatung  
(DeGPT/BAG-TP)

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	27.05. - 28.05.2024 9 - 16 Uhr

**WICHTIG:** Dieses Angebot richtet sich an die Kitas, deren Integrationsmaßnahme erst nach dem 15. Oktober 2023 bewilligt wurde und die ansonsten keinen Fortbildungsplatz mehr erhalten haben, weil die Plätze bereits ausgebucht waren.

Wir bieten die Lernwerkstatt sowohl am 10.07.2024 als auch am 11.07.2024 jeweils eintägig an.

An diesem Tag kann in einer kleinen Gruppe (maximal 12 Personen) an konkreten mitgebrachten Fällen rund um das Thema Inklusion (konkrete Kinder, Eltern, teambezogene Fragen) gearbeitet werden.

Dabei werden Sie fachlich und methodisch von einer im Feld der Inklusion sehr erfahrenen Refer-entin unterstützt.

Im Konkreten werden im Kurs:

- Das Verhalten des Kindes/ der Person analysiert
- Die Ressourcen und Absichten beleuchtet
- Der Kontext miteinbezogen
- Mögliche Veränderungen ins Auge gefasst
- Stabilitätsfaktoren berücksichtigt

## LERNWERKSTATT INTEGRATION

### KURSLEITUNG

**Elke Hiemer**

Diplom  
Sozialpädagogin

ZIELGRUPPE	ORT	TERMIN
Pädagogische Mitarbeiter*innen aus Kitas mit Integrationsplatz	Gießen Philosophenwald 7	10.07.2024 <b>oder</b> 11.07.2024  09 - 16 Uhr



# ANMELDUNG

Fortbildungsveranstaltungen  
„Integrationsplatz“ 2024:  
Bildungswerk der AWO  
Tannenweg 56, 35394 Gießen  
Tel.: 0641/4019-255, Fax:  
0641/4019-254

Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Kursname\* \_\_\_\_\_

Kursdatum\* \_\_\_\_\_

Anrede\* \_\_\_\_\_

Vorname\* \_\_\_\_\_

Nachname\* \_\_\_\_\_

Gebühren fallen nur für die Teilnehmer/innen an, die **nicht** zum Fortbildungspool Integrationsplatz in der Stadt und im Landkreis Gießen gehören. Die Höhe der Seminargebühren bitte anfragen.

Name der Einrichtung\* \_\_\_\_\_

Straße\* \_\_\_\_\_

PLZ/Ort\* \_\_\_\_\_

Träger\* \_\_\_\_\_

E-Mail\* \_\_\_\_\_

Telefon (dienstlich)\* \_\_\_\_\_

\*Pflichtfelder

## Datenschutzinformation

Mit meiner Unterschrift willige ich ein, dass die im Anmeldeformular erhobenen Daten ausschließlich zum Zwecke der Vertragserfüllung vom Bildungswerk der AWO Hessen e.V. erhoben und verarbeitet werden. Ihre Daten werden nach der gesetzlichen Aufbewahrungsfrist gelöscht. Diese Daten werden zu Abrechnungszwecken an den Landkreis Gießen, Fachdienst 53 Kinder- und Jugendhilfe weitergeleitet.

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

# 25

## Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

um einen reibungslosen organisatorischen Ablauf zu gewährleisten, bitten wir um umgehende Anmeldungen, spätestens jedoch bis zum **15. Oktober 2023**

Für Anmeldungen und bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Bildungswerk der Arbeiterwohlfahrt Hessen e.V.  
Tannenweg 56  
35394 Gießen  
Tel.: 0641/4019-255  
Fax: 0641/4019-254

E-mail:  
anmeldung@awo-  
fortbildung.de

Homepage:  
www.awo-  
fortbildung.de

**DIE REGIONALEN ARBEITSKREISE  
BIETEN ERZIEHUNGSFACHKRÄFTEN DIE MÖGLICHKEIT**

- ZUM AUSTAUSCH UND GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
- ZUR FALLBESPRECHUNG
- ZUR KRISENINTERVENTION

26

**18.09.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita St. Klara**  
Mittermaier Str. 8, 35394 Gießen

**06.11.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kinder-und Familienzentrum Schlangenzahl**  
Hornackerring 27, 35392 Gießen

**19.02.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Familienzentrum am Kaiserberg**  
Am Kaiserberg 4, 35396 Gießen

**13.05.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita-und Familienzentrum Kinder der Welt**  
Ederstr.26, 35390 Gießen

**REGIONALE  
ARBEITSKREISE  
A GIESSEN**

Einrichtung mit  
Integrationsplätzen  
in Gießen

**Gabi Mehmet**

**19.09.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**KiFaz Anne Frank**  
Goethestr. 31, 35447 Reiskirchen

**07.11.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita Georg-Diehl**  
Wilhelmstr. 12, 35418 Buseck

**20.02.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Stadtzentrum“**  
Konrad-Adenauer-Str. 27, 35440 Linden

**14.05.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita Germaniastraße 1**  
Germaniastr.1, 35415 Pohlheim-Watzenborn

**REGIONALE  
ARBEITSKREISE  
B LANDKREIS**

Einrichtung mit  
Integrationsplätzen  
in Langgöns, Linden,  
Pohlheim, Fernwald, Buseck,  
Reiskirchen

**Gabi Mehmet**

**DIE REGIONALEN ARBEITSKREISE  
BIETEN ERZIEHUNGSFACHKRÄFTEN DIE MÖGLICHKEIT**

27

- ZUM AUSTAUSCH UND GEGENSEITIGER UNTERSTÜTZUNG
- ZUR FALLBESPRECHUNG
- ZUR KRISENINTERVENTION

**20.09.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Sonnenschein“**  
Akazienweg 1, 35305 Grünberg-Lardenbach

**08.11.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Prinz Wittgenstein“**  
Schotterweg 2, 35410 Hungen-Langd

**21.02.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Auf dem Gleienberg“**  
Albrecht-Dürer-Str. 3, 35423 Lich

**15.05.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kindergarten Rondel**  
Am Rondel 8, 35305 Grünberg

**REGIONALE  
ARBEITSKREISE  
C LANDKREIS**

Einrichtung mit  
Integrationsplätzen  
in Hungen, Lich, Grünberg,  
Laubach

**Gabi Mehmet**

**21.09.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Kiki“**  
Blumenring 9, 35452 Heuchelheim-Kinzenbach

**02.11.2023** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „MiKiTa Kinderlachen“**  
Vincergasse 8, 35460 Staufenberg-Mainzlar

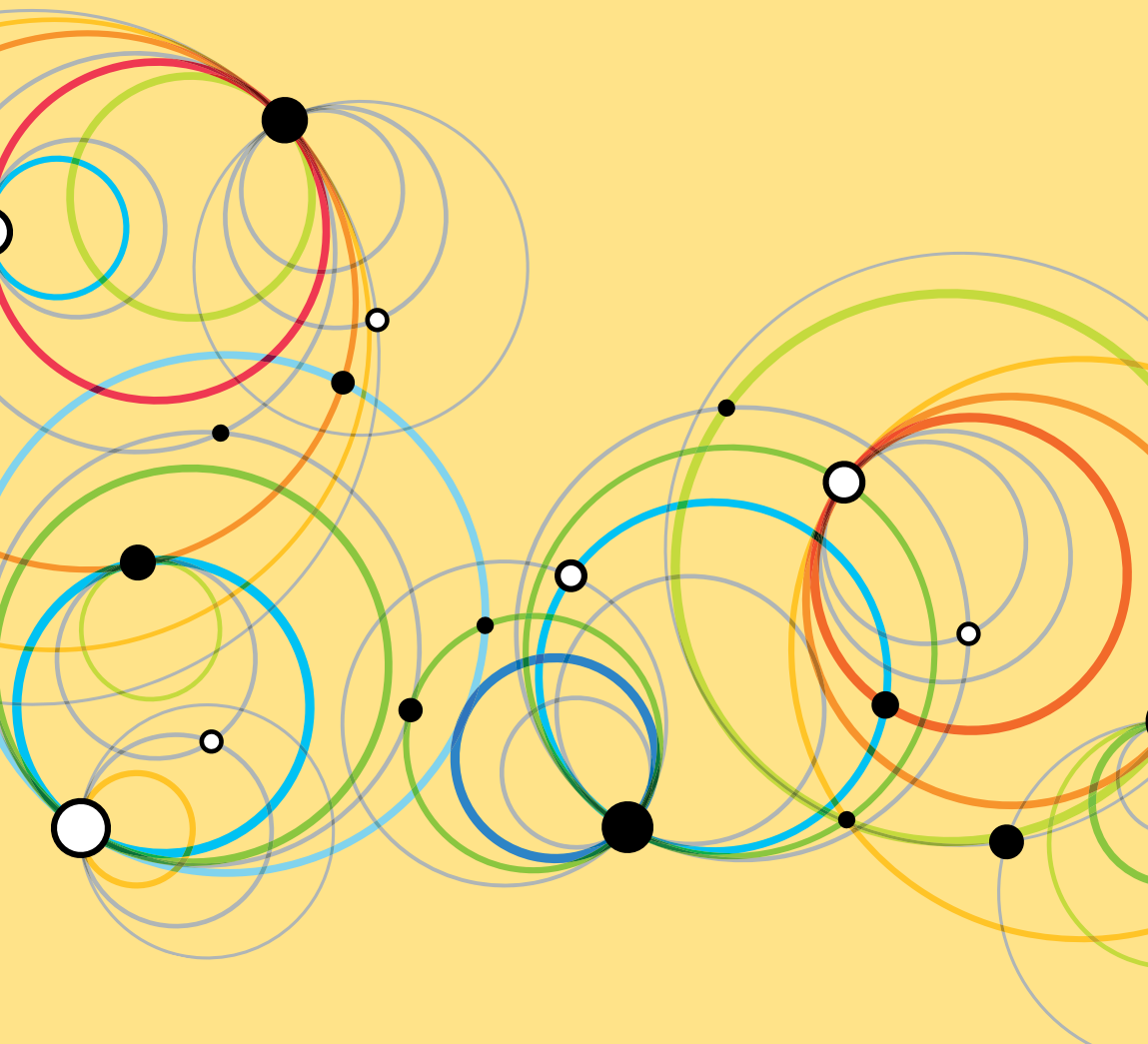
**22.02.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kindertagesstätte Mäusenest**  
Bei den Fahren 1, 35435 Wetttemberg-Launsbach

**16.05.2024** 14.30 - 16.30 Uhr  
**Kita „Abenteuerkiste“**  
Im Boden 8, 35457 Lollar

**REGIONALE  
ARBEITSKREISE  
D LANDKREIS**

Einrichtung mit  
Integrationsplätzen  
in Allendorf/Ld., Lollar,  
Rabenau, Staufenberg,  
Biebental, Heuchelheim,  
Wetttemberg

**Gabi Mehmet**



Jugendamt des Landkreises Gießen und  
Jugendamt der Stadt Gießen in Kooperation  
mit dem Bildungswerk der AWO Hessen e.V.